



Auenwaldschule Böklund Grundschule



Südangeln Rundschau

Februar 2012



Tanzprojekt

Bei der Schuleingangstagung im August 2011 in Flensburg boten viele Referenten Kurse an, in denen sich Lehrer auf das bald beginnende neue Schuljahr und den Unterricht in der Eingangsstufe einstimmen konnten. Viele neue Ideen, bewährte und erprobte Materialien, Neuerscheinungen und die Möglichkeit für Lehrerinnen und Lehrer, die schon länger nicht in der Eingangsphase unterrichtet hatten, zusammen mit KollegInnen und Referenten die ersten Wochen des Unterrichts planerisch zu gestalten, wurden in einer Ganztagesveranstaltung angeboten.

Auch Frau Dr. Julia Thurm und Mona Stelzner waren als Referentinnen geladen und boten ein Tanzseminar für GrundschullehrerInnen an. Stühle wurden nur kurz benötigt: Das reichhaltige und abwechslungsreiche Angebot lieferte Ideen und Anregungen, wie auch schon mit den ganz jungen Grundschulern tänzerisch gearbeitet werden kann. Abschließend stellten die Referentinnen eine Ausschreibung für das Land Schleswig-Holstein vor. Eine Grundschule und eine Schule der Sekundarstufe I würden aus den Bewerbungen ausgelost. Der Gewinn sei ein Modellprojekt, in dem je eine Gruppe Schüler kostenlos eine Woche mit den Referentinnen des Teams JuMoTiS arbeiten. Das Team der Auenwald-Grundschule forderte die Bewerbungsunterlagen an und fügte eine weiterführende persönliche Bewerbung bei. Daher war die Freude groß, als nach den Herbstferien feststand, dass die Grundschule der Auenwaldschule Böklund den Zuschlag in dieser Ausschreibung erhalten hatte!

In der Woche vor den Weihnachtsferien war es endlich so weit: Die ganze dritte Jahrgangsstufe gestaltete gemeinsam „Paulas Reise“. Verschiedene Planeten wurden erobert und die Besonderheiten tänzerisch umgesetzt. So galt es, mit-

reißende gemeinsame Tänze zu erarbeiten, bei denen alle 51 Kinder gleichzeitig auf der Bühne sein würden. Besonders die kraftgeladenen Schrittfolgen und begeisterten Kindergesichter ermöglichten einen Eindruck, wie intensiv in den vier Tagen Probe gearbeitet wurde. Täglich flossen fünf Schulstunden in die Projektarbeit. Es wurden Choreographien erarbeitet, aber auch eigene Sequenzen erdacht, Bewegungsabläufe improvisiert und schließlich zu einem in sich runden und ansprechenden Bild zusammengefasst.

Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien leerte sich das Schulgebäude wie immer sehr schnell – schließlich sind diese Ferien geprägt durch das Bedürfnis, gemeinsam mit der Familie besinnliche und schöne Tage zu verbringen. Doch am Nachmittag des letzten Schultages – zwei Tage vor Weihnachten – sollte die Abschlusspräsentation stattfinden. Ein wenig aufgeregt waren die Lehrer schon: Alle Kinder würden teilnehmen – das stand fest. Aber wie viel Publikum würde sich wohl so kurz vor Weihnachten und bereits in der Ferienzeit in der Aula einfinden? Pünktlich zu Beginn der Aufführung war die Aula gut gefüllt und die aufgeregten, zu richtigen Tänzern gereiften Drittklässler zeigten einem begeisterten und mitgehendem Publikum, was in den Tagen zuvor entstanden war. Auch das Publikum durfte mitmachen: Mona Stelzner beantwortete die Frage, wie man denn mit Kindern, die noch nie getanzt hätten, in so kurzer Zeit eine so große Menge Choreographien und Abfolgen einstudieren könne, auf ihre Weise mit einem praktischen Ansatz: Sie lud das Publikum ein, mitzutanzten. Das ließ sich niemand zweimal sagen! Die Abläufe waren schnell gelernt, die Musik mitreißend und so bebte die Aula unter dem tanzenden Publikum. Da konnte sich jeder vorstellen, wie viel Spaß die Drittklässler in den vier Tagen wohl gehabt haben mochten! Für alle Auenwaldler, DJ